



Freunde Tibets e.V.



Aktivitäten 2023

Besuch der 4 Flüchtlingsdörfer in Pokhara

Im Oktober 2023 haben unsere beiden Vorstandsmitglieder Sabine Fabry und Hans Jürgen Müller die 4 Flüchtlingsdörfer in Pokhara besucht.

Die Räume unseres Gästehauses erhielten nach Corona einen neuen Anstrich und auch die Türen und Fenster wurden neu gestrichen. Im Laufe des Dezember 2023 wird zusätzlich der Aussenanstrich erneuert. Unseren Besuch nutzten wir auch um neue Gebetsfahnen feierlich auf dem Dach des Gästehauses aufzuhängen.



Umfangreiche Prüfungen der Zeugnisse, Papiere, Abrechnungen, Aufnahme von neuen Schülern, Gespräche mit Kindern und Eltern lies die Zeit wie im Flug vergehen. Hier kann man lobend erwähnen, dass Tsetan Wangmo - unsere Ansprechpartnerin vor Ort für unsere Patenkinder - die Unterlagen wie gewohnt gut vorbereitet hatte.

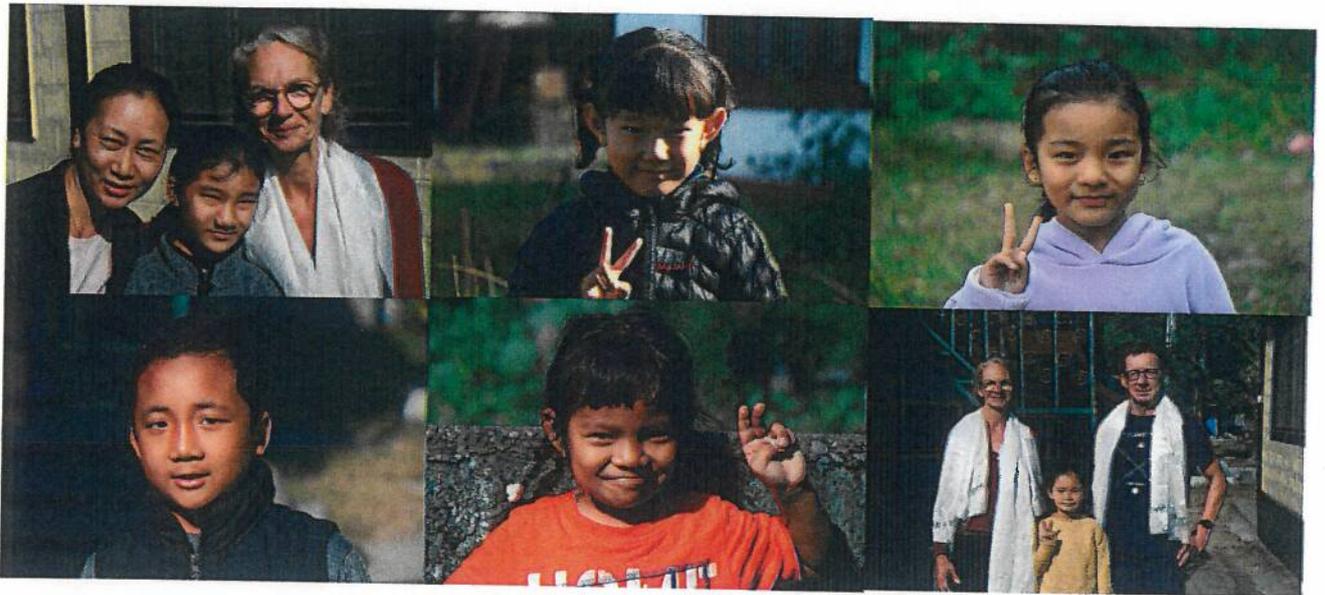
Im Vordergrund der Reise standen natürlich auch die Besuche der restlichen Flüchtlingslager. In den beiden Flüchtlingslagern Tashiling Tibetan Refugee Camp und dem Palkhiel Camp läuft der Schulbetrieb nach Corona wieder normal.

Die beiden Schulen sind in einem sehr guten Zustand und den Kindern fehlt es nur an Kleinigkeiten. Während im Tashiling Tibetan Refugee Camp fast 500 Kinder die Schule besuchen (17 Lehrer - Klasse 1 - 12) sind es im Palkhiel Tibetan Refugee Camp insgesamt 137 Kinder (8 Lehrer - Klasse 1 -7). 54 Kinder davon leben in dem Camp eigenen Hostel. Im Palkhiel Camp dem größten tibetischen Flüchtlingscamp in Pokhara leben ca. 700 Menschen.



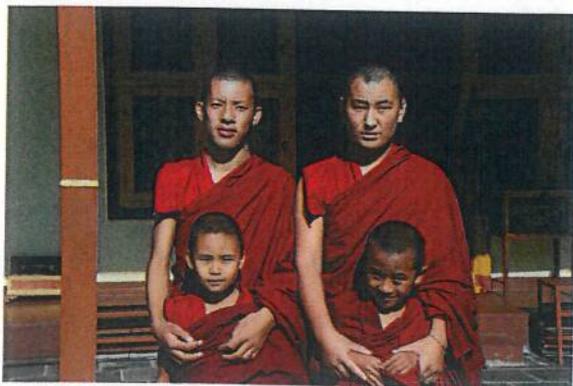
Bei den beiden anderen Camps - Paljorling Tibetan Refugee Camp und Jampaling Camp - ist die Situation nach wie vor nicht ganz so einfach. Während im Paljorling Camp mittlerweile wieder 34 Kinder bis zur 5. Klasse zur Schule gehen, sind es im Jampaling nur 14 Kinder die bis zur 5. Klasse zur Schule gehen. Die meisten Kinder sind während der „Corona Zeit“ auf andere Schulen oder sogar nach Indien gewechselt. Bei unserem Besuch in Pokhara mussten wir feststellen, dass der Trend generell weiter geht die älteren Kinder (ab 7. Klasse) nach Indien zur Ausbildung zu senden.

Insgesamt konnten wir wieder 16 neue Kinder aufnehmen. Aktuell unterstützen wir in den 4 Flüchtlingslagern insgesamt 200 Kinder. Davon studieren 11 Schüler auf einem College in Nepal bzw. Indien.

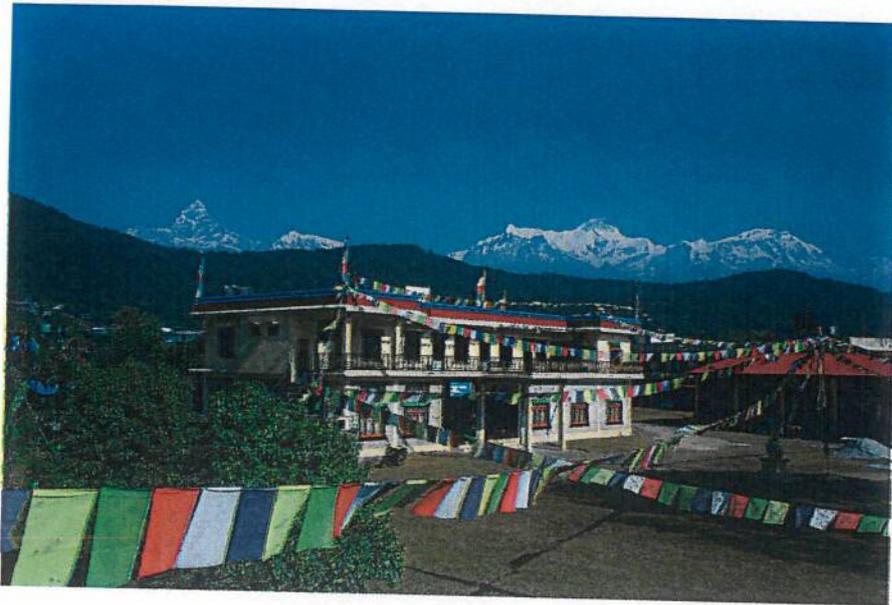


Im Jahr 2023 haben 18 Schüler den Abschluss der 12. Klasse geschafft und 2 Studenten haben erfolgreich Ihr Studium beendet.

Den Besuch in Pokhara nutzten wir auch um unsere 4 Novizen im Kloster des Tashiling Camps zu besuchen. Hier unterstützen wir Ihre Ausbildung und finanzieren das Gehalt eines Englischlehrers.



Die Zeit in Pokhara haben wir trotz der arbeitsreichen Tage bei strahlendem Sonnenschein sehr genossen und hatten von unserem Gästehaus einen wunderbaren Blick auf die umliegenden Achttausender - Annapurna und Dhaulagiri und natürlich auf den wunderschönen heiligen Berg „Machpuchare“.



Weitere wichtige Informationen zu unseren Patenschaften finden sie auf unserer Internetseite www.freunde-tibets.com unter der Rubrik „**Patenschaft**“.

Unsere Schule in Grey

Auch dieses Jahr hatten wir die Möglichkeit im Rahmen eines zweitägigen Aufenthaltes unsere Schule in Grey zu besuchen.



Obwohl aufgrund der mehrtägigen Feiertage schulfrei war, wurden wir herzlich von allen Schülern und Lehrern, die extra gekommen waren, auf dem Sportplatz begrüßt.



Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie übergaben wir weiteres Schulmaterial, Bücher in Nepali und Englisch für die Bibliothek, diverse Musikinstrumente, Volleybälle und Netze, Spielsachen für den Kindergarten, sowie 10 weitere Laptops, die Implenja gespendet hatte. Auch ein Beamer war dabei, der am Abend für eine spontane Kinovorführung genutzt wurde, zu der fast das ganze Dorf zusammenkam.

Auf unseren Wunsch hin bekamen wir eine kleine Demonstration im neuen Computerraum, und wir staunten nicht schlecht, als wir sahen, dass der ein oder andere Schüler bereits fit im Zehnfingerschreiben war!



Anschließend wurden uns eine Reihe traditioneller Tänze von den unterschiedlichen Klassen dargeboten und bei einem Volleyballturnier konnten wir uns selbst von dem hervorragenden, spielerischen Niveau überzeugen, das unserer Jugendmannschaft schon viele erste Preise eingebracht hat.



Die routinemäßige Inspektion der Klassen- und Schlafräume, sowie der Küche und des Speisesaals folgte, in dem gerade Dal-bat (eine Art Linsencurry mit Reis) an die Kinder verteilt wurde und ein munteres, reges Treiben herrschte.



Unsere Schüler erhalten in der Schule täglich 3 warme Mahlzeiten. Das wird von uns mit einer Tonne (!) Reis pro Monat unterstützt, die restlichen Kosten tragen die Eltern als einzigen finanziellen Aufwand zum Schulbesuch Ihrer Kinder. Weiterhin haben wir die Anschaffung einer Kuh - inzwischen mit Kälbchen - und den Anbau von Gemüse unterstützt. Dabei ist der Gemüseanbau auch ein Lehrfach in der Schulausbildung, verbunden mit „Pflanzen-Patenschaften“, die den Kindern viel Spaß machen.



Für sieben Kinder, die wir kennen lernen durften und die ohne Eltern aufwachsen, wird unser Verein die Kosten für die Schulspeisung übernehmen.

Mächtig stolz waren wir, als der Schulleiter uns erzählte, dass Grey unter 16 Schulen des Bezirks bei einem Qualitätstest den 1. Preis bekommen hat. Nach wie vor steigt die Anzahl der Schüler und der gute Ruf unserer Schule ist inzwischen auch überregional bekannt.



Einmal mehr möchten wir uns an dieser Stelle bei all unseren Sponsoren, die dieses Projekt möglich gemacht haben, herzlich bedanken. Es ist einfach toll zu sehen, und es geht einem an's Herz, was in Grey alles seit dem Erdbeben 2015 passiert ist.



Die beiden Schulen in Ladakh / Nordindien:

Lamdon Schule in Kahlitse:

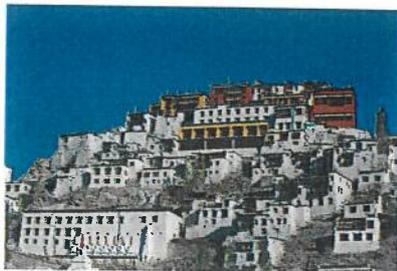
Seit Oktober 2022 konnten fünf Kinder aus Ladakh neue Paten finden. Somit liegt die Anzahl der Patenschaften nun bei 15 Kindern / Jugendlichen. 14 Kinder besuchen die Lamdon Schule in Kahlitse und 1 Kind die Mahabodi-Schule in der Hauptstadt Leh.

Besonders standen drei Geschwisterkinder 2023 im Fokus, die aus einer sehr armen Familie mit einem alkoholkranken Vater stammen.

Alle können nun die Lamdon-Schule in Kahlitse besuchen. Das kleinste, vierjährige Mädchen besucht dort nun eine Art Kindergarten und die bereits jugendliche Schwester konnte nun im Hostel der Schule untergebracht werden. Ihre Leistungen haben sich dadurch verbessert. Wir hoffen, dass die anderen Geschwister auch nach und nach im Hostel aufgenommen werden können, um nicht weiterhin der prekären Familiensituation ausgesetzt zu sein.

Das Aufnahmeverfahren für Schulkinder erfolgt immer im Oktober / November. Wir hoffen, dass sich auch 2024 neue Paten finden lassen.

Frau Schmidt wird spätestens im Sommer 2025 wieder nach Ladakh fliegen und dies als Projektreise anbieten.



Paten und Interessierte können sich dieser Reise anschließen. Da der Dalai Lama jeden Sommer Belehrungen in Ladakh gibt, wird Frau Schmidt möglichst zu dieser Zeit fliegen.

Die Reise wird den Schulbesuch beinhalten, Fahrten zu den Familien, Besichtigung von Klöstern, Fahrten in spektakulären Landschaften und ggf. eine Trekkingtour (oder Fahrt) in/nach Zanskar. Die Reise wird den Bedürfnissen und Wünschen der Mitreisenden angepasst.

Jamyang Schule in Leh:

Die Jamyang Schule Leh ist eine bemerkenswerte Bildungseinrichtung, die von einer Gesellschaft namens Shri Nalanda Dharma Centre betrieben wird, die unter dem Gesetz zur Registrierung der Gesellschaft der Regierung des Unionsgebiets von Ladakh registriert ist.

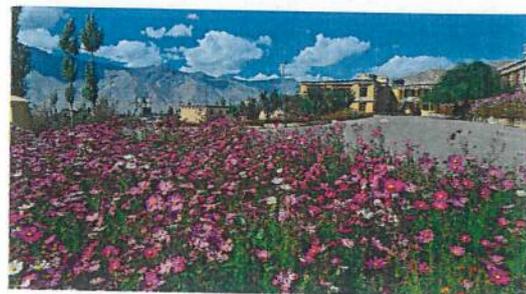
Die Schule wurde 2008 mit der großzügigen Unterstützung Seiner Heiligkeit des 14. Dalai Lama durch den Dalai Lama Trust gegründet. Das Hauptziel ist es, den unterprivilegierten Kindern, insbesondere den Aryan (Brogpa-Gemeinschaft), die in abgelegenen und unzugänglichen Gebieten von Ladakh leben, kostenlose Bildung zu bieten. Die Schule ist gleichermaßen bestrebt, ihre kulturellen und spirituellen Werte und Traditionen zu bewahren.

An der Jamyang School-Leh wird fest an die Lernprinzipien des 21. Jahrhunderts geglaubt, die die Integration moderner Bildung mit spirituellen Werten betonen.

Es wird versucht den Schülern eine abgerundete Ausbildung zu bieten, die das Studium traditioneller akademischer Fächer wie Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Hindi, Bhoti und Computer mit den Lehren der buddhistischen Philosophie (Riglam) in Einklang bringt.

Es ist derzeit eine High School, die dem Jammu and Kashmir State Board of School Education (JKBOSE) angeschlossen ist, mit Klassen bis zum 10. Standard.

Zusammenfassend glauben wir dass Bildung ein Grundrecht jedes Kindes ist. Wir sind bestrebt den Schülern eine pflegende Umgebung zu bieten, die sie ermutigt, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und verantwortungsbewusste und mitfühlende Menschen zu werden.



Die Jamyang-Schule richtet sich an benachteiligte Kinder, von denen viele aus Gemeinden stammen, die die frühesten Bewohner von Ländern entlang des Indus in Ladakh waren.

Ihre alte Kultur und Tradition ist sehr einzigartig, sie sprechen zum Beispiel eine eigene Sprache. Es gibt sieben bis acht Dörfer am Ufer des Indus, darunter die Dörfer Dha, Hanu, Beima, Darchik und Garkon. In Indien nach der Unabhängigkeit lebten sie aufgrund ihrer Isolation nicht nur in Armut, sondern wurden auch vernachlässigt, insbesondere im Bildungsbereich.

Mehr als ein Drittel der für die Jamyang-Schule ausgewählten Kinder kommen aus diesen Siedlungen. Ursprünglich war die Idee, eine Bildungseinrichtung in der Nähe der Dörfer einzurichten, aber da es an Platz für den Bau von Schulen fehlte und es unwahrscheinlich war, dass qualifizierte Lehrer davon überzeugt werden konnten, sich dort niederzulassen, wurde beschlossen, ein Internat in Leh einzurichten.



Das Projekt wird durch Frau Dr. Katharina Poggendorf-Kakar betreut und aktuell wird für ca. 40 Kindern die Schulausbildung finanziert. Wissenswertes über die Schule finden Sie auch auf der Internetseite: www.jamyangschool.org bzw. über Frau Katharina Poggendorf-Kakar unter www.katharinakakar.com

Vorausschau 2024

Pokhara 4 Flüchtlingsdörfer:

Wir werden weiterhin Patenschaften von tibetischen Kindern übernehmen und insbesondere die beiden Flüchtlingscamps Paljorling und Jambaling bei der weiteren Arbeit unterstützen.

Schule in Grey:

Hier werden wir die fehlende Schulkleidung ergänzen und warme Goretex Jacken für die Kinder besorgen. Die Kleidung wurde bereits in Nepal in Auftrag gegeben und wird im Januar entsprechend geliefert und an die Kinder verteilt.

Ende Februar / Anfang März werden wir mit Hilfe eines Schweizer Unternehmens eine Photovoltaikanlage in der Schule installieren.

Ein großes Anliegen bzw. Projekt wird der Ausbau der Küche sein. Hier sind umweltfreundliche Kapazitäten zu schaffen, so dass 3 x täglich ca. 150 - 160 Kinder mit entsprechenden Mahlzeiten versorgt werden können.

Für das Jahr 2024 ist weiterhin geplant, die kompletten Schulräume und das Hostel neu zu streichen sowie neue Vorhänge, Regale und Kleiderhaken in den Räumen einzubauen.

Im Rahmen der Fortbildung der Lehrer beabsichtigen wir eine zweimonatige Schulungsmaßnahme für die Lehrer einzurichten.

„One day - one tree“ werden wir versuchen auch in Grey zu etablieren und versuchen die Schule und den ganzen Ort in umweltfreundlichen Maßnahmen weiter zu schulen.

Schulen in Ladakh / Nordindien :

Hier werden wir Dr. Katharina Poggendorf-Kakar und Christiane Schmidt weiter bei Ihrer Arbeit unterstützen.